

Dienstag den 13. Februar 1821.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 132.

Verlautbarung.

Nro. 1101.

(1) Da zwey aus dem Villacher Prov. Fonde dotirte Stiftungsplätze in der militärischen Akademie zu Neustadt in Erledigung gekommen sind, so wird in Gemäßheit eines herabgelangten hohen Hofcanleydecretes vom 22. v. M., Z. 1405, zur Besetzung dieser erledigten Stiftungsplätze der Concurs mit dem Beseße ausgeschrieben, daß jene, welche solche zu erhalten wünschen, zwischen 10 und 12 Jahren alt seyn müssen, und ihre dießfälligen Gesuche mit dem Taufscheine, mit den öffentlichen Studienzeugnissen über die mit guten Erfolge zurückgelegten deutschen Schulen, und untadelhafte Moralität, dann mit einem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit, die überstandenen natürlichen Blattern oder die Schuppockenimpfung, und endlich mit dem von einem Stabs- oder Regimentsarzte über die Tauglichkeit zur Aufnahme in die Militär-Akademie ausgestellten Certificate zu belegen, und solche bis 20. März l. J. bey dieser Landesstelle einzureichen haben.

Vom k. k. k. Gubernium.

Laibach am 3. Februar 1821.

Benedict Mansuet v. Grabeneck, k. k. Gub. Secretär.

Z. 128.

Concurs-Verlautbarung.

Nro. 883.

(2) Zur Besetzung der Methoden-Lehrers- und der Zeichnungs-Lehrers-Stellen für den mit Anhang k. k. zu beginnenden 1. Jahrgang der 4. Classe an der Hauptschule zu Novigo in Istrien, mit deren jeder ein Gehalt von 350 fl. M. M. verbunden ist, wird in Gemäßheit eines hohen Studien-Hofcommissions-Decrets vom 18. Jänner d. J., Z. 276, der Concurs auf den 22. März l. J. zu Görz, Triest, Fiume, Laibach, Grätz, Klagenfurt, Wien und Prag abgehalten.

Daher alle jene, die sich um eine dieser beyden Lehrstellen zu bewerben gedenken, sich früher bey dem bischöflichen Consistorium zu melden, und sodann am obersährten Tage zur Concurs-Prüfung zu erscheinen haben.

Vom k. k. k. Gubernium.

Laibach am 3. Februar 1821.

Anton Kunstl, k. k. gub. Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarung.

Z. 127.

Verlautbarung.

Nro. 841.

(2) Nachdem die eine der gewesenen 2 kändischen Eisgruben in der Gradtschaworstadt auf Kosten des krainerischen Provinzial-Fondes wieder hergestelt worden ist, so wird die Benützung dieser Eisgrube zu Folge einer hohen Gubernial-Verordnung von 318 dieses, Nro. 1028, auf die Zeit eines Jahrs am 13. d. Fröh um 9 Uhr bey dem k. k. Kreisamte versteigerungsweise verpachtet werden.

Die Licitationsbedingnisse können die Pachtlustigen in den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem Kreisamt Laibach einsehen.

Kreisamt Laibach am 8. Februar 1821.



# Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

3. 129.

Nro. 176.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Maria Matkoviz, vormäthlicher Eigenthümerinn des Hauses Nro. 3, am Plage zu Laibach, in Folge der hohen Appellations-Berordnung vom 1. bis 16. December 1820, in die gebethene Ausfertigung der Amortisations-Edicte hinsichtlich der nachstehenden, auf dem gedachten Hause haftenden alten Grundbuchsätze, als:

a) Der Schuldobligation dd. 1. Juny 1751 int. 27. Oct. 1762 von Johann Georg Struppi ausgehend, an die Agnes Preschern, lautend pr. 500 fl.

b) Der Charta bianca; dd. Laibach 12. Juny 1749 int. 22. März 1763 von dto. ausgehend, auf Martin Nigola, Catharina Troppanischen Universalserben, lautend pr. 400 fl.

c) Des Heirathsvertrags zwischen Johann Georg Struppi, und Ursula Preschern, sine dato, dann der Quittung dd. 26. Juny 1750 int. 28. März 1764, wegen sichergestellten Heirathgut pr. 127 fl. 50 kr., und der Gegenverschreibung von 297 fl. 50 kr.

d) Der unter 28. März 1764 zur Sicherstellung von 170 fl. um 312 fl. 22 1/2 kr. intabulirten Testamente der Helena Struppi, dd. 5. April 1747, und des Franz Kav. Preschern, dd. 8. October 1751.

e) Der Charta bianca dd. 1. März 1749, int. 30. April 1764 von Johann Georg Struppi und seiner Ghevirthinn Ursula ausgehend, an Herrn Carl Grafen v. Lichtenberg, lautend pr. 3000 fl.

f) Der Charta bianca dd. 4. März 1764, int. 9. August 1764 vom Johann Georg Struppi, an Johann Joseph Kotscher, lautend pr. 400 fl.

2) Der Schuldobligation dd. 21. September 1764, int. 9. Februar 1765 von Ursula Struppi ausgehend, an Vincenz Georg Struppi, Oberlieutenant, unter dem löbl. Ingenieur-Corps, lautend pr. 500 fl. 48 3/4 kr. gewilliget worden; daher alle jene, welche aus was immer für einem Rechte auf diese vorbemeldte Sagsposten einen gegründeten Anspruch machen zu können vermeinen, selben so gewis binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte anzumelden und sohin geltend zu machen haben werden, als im Widrigen nach fruchtlos verstreichener dieser Amortisationsfrist gedachte alte Sagsposten auf weiteres Ansuchen der Bittstellerinn für null, nichtig und getödtet erkläret, und sohin gelöscht werden würden.

Laibach am 16. Jänner 1821.

## Nemliche : Verlautbarung.

3. 126.

(2) Laut der an die hiesige hohe Landesstelle gelangten hohen Hofkanzley-Berordnung vom 17. August 1820 Z. 24848, hat zu Folge a. h. Entschliesung Sr. Majestät des Kaisers, von 12. desselben Monats und Jahrs, das untergeordnete Personale und die Dienerschaft bey dem ständisch-verordneten Collegio in Krain aus nachstehenden Individuen zu bestehen:

Aus einem Protocollisten mit dem Jahres-Gehalte von 800 fl., einem ersten Canzelisten, mit dem Jahres-Gehalte von 400 fl., einem zweyten Canzelisten, mit dem Jahres-Gehalte von 300 fl., einem Canzleydiener, zugleich Thürhüter, mit der jährlichen Besoldung von 300 fl., und einem Amtsböthen mit der jährlichen Besoldung von 180 fl.

Da nun gemäß hohen Gubernial-Erlasses vom 26. December v. J. Z. 872 zur Besetzung dieser Dienstplätze geschritten werden soll, und diese laut obiger a. h. Entschliesung durch die verordnete ständische Stelle zu geschehen hat; so wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jene, welche ein, oder den andern obiger Dienstes-Posten zu erhalten wünschen, ihre gehörig belegten Gesuche bey diesem ständisch-verordneten Collegio binnen 4 Wochen, d. i. bis einschließig 7. künftigen Monats März, einzureichen haben.

Nachdem mit der Protocollführung auch die Besorgung der Registratur und des Orpe-



bits verbunden seyn wird: so wird noch bemerkt, daß die Competenten um die Protocollisten Stelle sich bey ihren Gesuchen auch über die erlangten Kenntnisse in den ämtlichen Manipulationen des Registratur- und Expedit-Geschäftes auszuweisen haben.

Von der ständisch-verordneten Stelle in Krain. Laibach am 7. Februar 1821.

Eduard Graf von Lichtenberg, Secretär.

### Bermischte Verlautbarungen.

3. 122.

#### Feilbiethungs-Edict.

(2) Von dem Bez. Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Hn. Johann Nep. Dollenz, als Vormund der Dominic Zozullischen Pupillen zu Wipbach wegen schuldigen 30 fl. 42 kr. c. s. c. die Feilbiethung der dem minderjährigen Erben des verstorbenen Mathias v. Thomas Boul zu Gottschee gehörigen, und auf 425 fl. 10 kr. M. M. geschätzten bergrechtlichen Realitäten, Weingarten Bukauze, Zher-niska Draga, na Machi, Knarouy, Besovize, Pasirepp und Braida genannt, im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hierzu drey Feilbiethungstermine, und zwar für den ersten der 20. Februar, für den zweyten der 20. März und für den dritten der 25. April l. J. jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Gottschee, unter dem Anbange des §. 326 a. G. O. bestimmt worden, so werden die Kauflustigen, so als die mitintabulirten Gläubiger hiezu zu erscheinen eingeladen. Die dießfälligen Verkaufsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wipbach am 23. December 1820.

3. 124.

#### E d i t t o.

Nro. 222.

(2) D'ordine dell' Imp. Regia Pretura di Revere si porta a pubblica notizia ohe li Teresa Maccari Vedova del fù Angeló Maccari, Giuseppe, Luigia, Giovanni, Pietro, Maria del fù Angelo Maccari e Francesco Maccari marito dell' Angela del fù Angelo Maccari fratelli, e sorelle rispettivi abitanti tutti a Quingentole rappresentati da Giacomo Buzzi pure di detta Comune, hanno domandato che sia cittato a comparire illoro fratello Alessandro Maccari enetrato come requisito al servizio del ces Rsagno d'Italia nel già terzo Regimento d'Infanteria nel giorno 26. Aprile 1813. assente da qui sino dalla sud detta epoca, e che non comparendo il medesimo si passi alla dichiarazione di morte. Essendo per parte di questa Imp. Regia Pretura costituito in di lui curatore il Dr. Giovanni Spadini; gli si notifica questa Delegazione, e nello stesso tempo si citta col presente Editto il medesimo a comparire avanti questa Pretura entro il termine di un anno oppure dare di sé notizia o colmezzo del di lui curatore, od in altra maniera ad esso più benevisa, ed anche direttamente a questa Pretura entro il suddetto termine decorribile dall' ultima pubblicazione del presente, coll' avvertenza che non comparendo in tempo, o non dando in altra maniera notizia a questa Pretura della sua esistenza si procederà alla di chiarazione di morte.

Il presente Editto sarà pubblicato, ed affisso nei luoghi soliti di questo Paese, e per tre volte inserito in tre mesi nelle Gazzette di Milano, Mantova Lubianaa diligenza delle patii istanti.

Revere dall' Imp. Reg. Pretura il 22. Gennajo 1821.

3. 116.

#### Amortisirung.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Krapp in Unterkrain wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Joseph Magay, Fleischhauer zu Semitsch, in die Amortisirung



des zwischen seinem Vater, auch Joseph Magan, und zwischen Mikusa und Theodor Korditsch von Bojanz, am 22. October 1802 gerichtlich errichteten, in Verlust gerathenen Vergleiches und seines Intabulations-Certificats dd. Ortsgericht, Gut Smut den 16. Juny 1804, wegen schuldigen 96 fl. gewilliget worden. Alle jene, die auf diesen gerichtlichen Vergleich Ansprüche zu machen gedenken, haben solche binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, so gewis hiereris darzutun, als sie widrigens nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr geboret, und besagtes Schuldinstrument für geröthet erkläret werden würde. Bezirksgericht Krupp am 4. August 1820.

3. 119.

(3) Von dem Bez. Gerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach wird kund gemacht, daß jene, welche auf den Michael Sittar zu Stoschje am 1. November 1811 an Thomas Mayer von Malapach über 100 fl. ausgestelltten und am 24. December 1811 auf die dem Beneficium S. J. P. t. an der Bescheid unter Urb. Nr. 10 zinsbare halbesube intabulirten vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldbrief, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen sogen. vor diesem Gerichte geltend zu machen haben, als im Widrigen auf ferneres Unlangen, dieser Schuldbrief, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat vom 24. December 1811 als null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde. Laibach am 20. April 1820.

3. 125.

Verlautbarung.

(2)

Von dem k. k. Oberbergamte Idria wird hiermit bekannt gemacht, daß dasselbe fünf und zwanzig Centner von allen Zusage gereinigtes, gut geläutertes Unschlitt benöthiget. Diejenigen, welche dieses Unschlitt liefern zu wollen sich geneigt finden, werden demnach aufgefordert, ihre Offerte längstens bis zum Schluß des Monats Hornung d. J. diesem Oberbergamte schriftlich einzusenden.

Von dem k. k. Oberbergamte Idria den 3. Februar 1821.

Buchenschränks-Sammlungs-Recht zu verpachten.

(2)

Von der Herrschaft Zobelsberg wird hiermit kund gemacht, daß zur weitem Verpachtung des Rechts in den k. k. herrschaftlichen Wäldungen Buchenschränke zu sammeln, auf 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. März 1821 bis dahin 1824, die Licitation am 21. d. M. um 11 Uhr Vormittags in der herrschaftlichen Canzley wird abgehalten werden. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen sind.

Herrschaft Zobelsberg am 1. Februar 1821.

(3)

A n k ü n d i g u n g

welche wahrscheinlich vielen sehr willkommen und nützlich seyn dürfte. — Wenn jemand, aus was immer für einer Gegend, zur Betreibung und Beschleunigung verschiedener Angelegenheiten in Wien und dessen Umgebung die Hilfe und Verwendung eines fleißigen, soliden und in Geschäften geübten Mannes benöthiget, so beliebe man sich an untenstehende Adresse zu wenden.

Alles, was solid und ausführbar ist, sey es in kaufmännischen oder in Fabrik-, in Familien- oder in was immer für andern Privat-Angelegenheiten, als: in Auskünften, Sollicitirungen und dergleichen; ferners in Geld-Geschäften, in Dienst-Anstellungen, in Käufen und Verkäufen, kurz alles, was in Wien und dessen Umgebung vorfällt, wird mit allmöglichem Fleiß und Redlichkeit, gegen ein angemessenes sehr billiges Honorarium, aufs Eifrigste besorgt werden, um jederman nach bester Möglichkeit nützliche Dienste zu leisten.



Nähere Auskunft hierüber gibt Herr Johann Linde in Wien auf der Landstraße Nro. 62 im 2ten Stock, Thüre Nro. 6, auf der Hauptliege.

Die Briefe erbittet man sich unter dieser Adresse portofrey.

(2) N a c h r i c h t.

Unterzeichnete haben eine auserlesene Auswahl von schönen Schaalen und Trintgläsern von der k. k. Wiener Porzellan-Fabrik zurück gelassen. Selbe sind im Hause Nro. 290 im ersten Stock Studenten-Gasse, um sehr billige Preise zu haben.

Gebrüder Rospini aus Grätz.

Zehenden = Verpachtung.

(1)

Beim dem k. k. Verwaltungsamte der Staatsgüter zu Neustadt werden an nachbestimmten Tagen mehrere Getraid-, Jugend- und Weinzehende, dann Bergedts-Weingefälle von den Pfarren Hönigstein, St. Peter, Pretschna, St. Michael, Waltendorf, Stoppitsch, Maichau und Wrusniz licitando auf 3 Jahre lang, vom heurigen Jahre an gefangen, zu den gewöhnlichen Amtsstunden Vor- und Nachmittags in der Amtscanzley zu Neustadt in Pacht hindan gegeben werden, als:

Am 19. dieses Monats die erklärten Gefälle des Staats-Guts Weinbof.

Am 20. und 21. des nämlichen, jene des Collegiat-Stifts Capitel Neustadt.

Pachtlustige, die in dieser Amtscanzley die Pachtbedingungen täglich einsehen können, werden hierzu vorgeladen. Verw. Amt der Staatsgüter Neustadt am 3. Febr. 1821.

3. 131.

Feilbiethungs-Edict.

(1) Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Görttschach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Rauschack die executive Feilbiethung der dem Joseph Ziermann gehörigen zu St. Veit ob Laibach liegenden, dem Gute Papensfeld sub Urb. Nro. 22 dienstbaren Kaufrechtsleuse bewilliget, und die Vernahme derselben auf den 15. März, 12. April und 15. May l. J. jedes Malh Vormittag 10 Uhr vor Umte im Schlosse zu Görttschach mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswerth, oder darüber angebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden würde.

Die Licitationsbedingungen sind bey diesem Gerichte einzusehen.

Bezirksgericht Herrschaft Görttschach am 15. Jänner 1821.

Concert-Anzeige.

(1)

Künftigen Freytag den 16. Februar, Abends um 7 Uhr wird im hierortigen Redoutensale von der philharmonischen Gesellschaft ein Vocal- und Instrumental-Concert abgehalten werden, dessen Ertrag für den gesellschaftlichen Musikschul-Fond bestimmt ist. Möchte der Erfolg die Bemühungen der Gesellschaft ergiebig lohnen und denselben die Aufstellung der zweyten Musikschule für Blas-Instrumente erleichtern, wofür der kräftigste Dank in der Zeitfolge sich von selbst aussprechen wird.

Laibach am 13. Februar 1821.

3. 111.

Berufungs-Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Göttschee wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Michael Hönigmann, Bauer zu Meschwald, um Einberufung und solche Todeserklärung seines vor 36 Jahren sich von hier als Metzgerknecht entfernten Bruders Georg Hönigmann gebethen. Da man nun den hiesigen Herrn Joh. Lerp in zum Vertreter dieses Georg Hönigmann aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiermit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe, oder seine Reibeserben, oder Cessionarien mittelst gegenwär-



tigen Edicts dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen, und sich als solche legitimiren sollen, als im Widrigen gedachte Georg Hönigmann für todt erklärt, und daß im hiesigen Depositenamte inliegenden Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde. Gottschee am 4. August 1820.

3. 121. Vorrufungs Edict.  
(2) Von der Bezirksobrigkeit Reifnitz werden nachstehende Reserve- und Rekrutirungs-Flüchtlinge, als:

	25 Jahr alt von Ortenet	H. Nr.	3	} Reserve - Männer.
Anton Sferbez	32 " " " St. Gregor	"	4	
Anton Lebkuf	23 " " " Berg neb. Labor	"	2	
Andreas Warthol	25 " " " Reifnitz	"	85	
Jgnas Nohan	24 " " " Schuschje	"	19	} Rekrutirungs-Flüchtlinge.
Kos. Ambrosch	22 " " " Glattenet	"	23	
Kobann Turk	23 " " " Friesach	"	5	
Mathias Urko	20 " " " dto.	"	24	
Martin Gorsche	27 " " " Turjoviz	"	25	
Kosyph Omerfa	25 " " " dto.	"	26	
Andreas Stuviza	27 " " " Schigmariz	"	17	
Kos. Michallitsch	24 " " " Podllonz	"	11	
Andreas Terchlan	22 " " " dto.	"	8	
Georg Gregoritsch	22 " " " Berg ob Schigmariz	"	41	
Mathias Kersche	21 " " " Traunit	"	12	
Gregor Bessel	30 " " " dto.	"	58	
Anton Rus	26 " " " Kethie	"	9	
Anton Kernz	26 " " " dto.	"	22	
Pucos Bessel	26 " " " Mitterdorf	"	15	
Mathias Bessel	23 " " " Kleinlak	"	6	
Ant. Ruverschitsch	21 " " " Puglet	"	4	
Philipp Gruden	18 " " " Lusharje	"	6	
Joh. Sakraischek	19 " " " dto.	"	8	
Kobann Strittor	24 " " " Schaga	"	4	
Anton Skull				

mit dem Beyfuge vorgeladen, daß sie sich in Zeit von sechs Monathen in diese Untersamlen sowenig zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen haben, als widrigens selbe als Auswanderer behandelt, ihr Vermögen confiscirt und sie im Betretungsfalle zum Militär abgegeben werden.

Bezirksobrigkeit Reifnitz den 26. Jänner 1821.

3. 135.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz Laibacher Kreises wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Jacob Scherlo von Waatsch, wegen laut Schuldschein dd. et int. 20. May 1803 sammt Interessen schuldigen 186 fl. M. M., nebst Unkosten und Superexpensen in die executive Feilbiethung der, der Maria Skarja, von Waatsch gehörigen, der Herrschaft Ponowitz, sub Urb. Nro. 24 dienstbaren, im Orte Waatsch gelegenen auf 144 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten 1/3 Kaufrechtshube gewilliget, und hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 26. Februar, für den zweyten der 26. März, und für den dritten der 26. April d. J. jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Waatsch festgesetzt worden, und zwar mit dem Anhang falls diese Realität bey der ersten oder zweyten Feilbiethung, weder um den Schätzungswerth noch darüber veräußert werden könnte, solche bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden würde.



Wozu alle Kauflustigen, und insonderheit die intabulirten Gläubiger mit dem Bey-  
sage vorgeladen werden, daß die dießfälligen Verkaufsbedingnisse zu den gewöhnlichen  
Amtsstunden täglich in dieser Gerichtscanzley eingesehen werden können.

Bez. Gericht Ponowitz am 18. Jänner 1821.

N a c h r i c h t.

(1)

Gefertigter macht hiermit seine ergebenste Anzeige, daß er in seiner Woh-  
nung Nro. 18 auf der St. Peters Vorstadt, wie auch in seinem auf der Spital-  
brücke, neben dem Hause des Wundarzten Herrn Zolner, befindlichen Kramla-  
den, gute und echte Chocolade zu verkaufen habe, und für nachfolgende Preise zu  
haben ist:

Das Pfund superfein Chocolade à	1 fl. 36 fr.
Mittlere " detto	1 " 12 "
Chocolade des Sautè	1 " 15 "
Cacao-Butter das Loth	— " 20 "

Er empfiehlt sich daher einem verehrungswürdigen Publicum, um zahlrei-  
chen Zuspruch. Wenn jemand von anderer Gattung verfertigte zu haben wünsch-  
te, so wird er um möglichst billige Preise den Wunsch auf das Genaueste zu er-  
füllen trachten.

Peter Benazzi,  
Chocolade-Fabrikant.

Laibach am 12. Febr. 1821.

G d i c t.

(1)

3. 134. Von dem Bez. Gerichte Staatsherrschafft Laß wird anmit bekannt gemacht: Es sey  
auf Anlangen des Herrn Dr. Anton Pfefferer, Curator der minderjährigen und! Nachtha-  
ber der großjährigen Mathias Hafnerischen Intestatserben, wegen schuldigen 718 fl. 39 fr.  
sammt Nebenverbindlichkeiten die öffentliche Feilbiethung der zu Gorenavaß H. Z. 5.  
liegenden der Staatsherrschafft Laß sub Urb. Nro. 2531 zinsbaren, gerichtlich mit dem  
Zugehör auf 3916 fl. 47 fr. geschägten dem Andreas Gorscheg gehörigen ganzen Hube be-  
williget worden. Da nun hierzu drey Termine und zwar der erste auf den 2. März, der  
zweyte auf den 2. April und der dritte auf den 3. May l. J. 1821 jedes Malh Früh 9 Uhr  
im Orte Gorenavaß mit dem Besaysage bestimmt worden, daß wenn gedachte Realitäts  
weder bey der ersten oder zweyten Feilbiethung um den Schägwerth oder darüber an  
Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter dem Schägwerthe hin-  
dangegeben werde; so werden die Kauflustigen an obbestimmten Tagen jedesmalh Früh  
9 Uhr im Orte Gorenavaß zu erscheinen eingeladen. Die Kaufbedingnisse sammt dem Schä-  
gungsprotocolle können indessen in dieser Gerichtscanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschafft Laß am 9. Februar 1821.

G d i c t.

(1)

3. 133. Von dem Bez. Gerichte Staatsherrschafft Laß wird anmit bekannt gemacht: Es sey  
auf Anlangen des Jerni Demscher von Draschgoßche de piz entato 10. Februar 1821  
Z. 159, wegen schuldigen 98 fl. 42. fr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die gerichtliche  
Feilbiethung der dem Schuldner Unten Verbunz gehörigen, zu Posirnim H. Z. 10 lie-  
genden, der Staatsherrschafft Laß, sub Urb. Nr. 1833 zinsbaren, sammt Un- und Zu-  
gehör auf 562 fl. 18 fr. gerichtlich geschägten ganzen Hube gerilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar der erste auf den 5. März, der 2. auf den 5.  
April und der dritte auf den 4. May l. J. jedes Malh Früh 9 Uhr im Orte Posirnim mit  
dem Besaysage bestimmt worden, daß wenn gedachte Hube nicht bey der 1. oder 2. Feil-  
biethungstagsagung um den Schägwerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte,  
solche bey der dritten Tagagung auch unter dem Schägwerthe hindangegeben werde; so



wesden die Kaufstüßigen eingeladen an obbestimmten Tagen jedesmal Früh 9 Uhr im Orte Pessninn zu erscheinen. Die Kaufsbedingungen sammt dem Schätzungssprotocolle können indessen in dieser Gerichtscanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laibach am 10. Februar 1821.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 5. Februar.

Dem Georg Eschurn, Bleth, Zwillingss-Mädchen Vincenza, alt 5 Wochen, an der Wienerstraße Nr. 62, an Schwäche. — Den 6. Maria Prasinig, led. Dienstmagd, alt 65 J., in Bürger-Spital Nr. 271, an einer asthenischen Lungenentzündung. — Den 7. Dem Johann Golopp, Hausmeister, f. E. Anna, alt 7 M., in der Herrngasse Nr. 211, an Grausen und Katharr. — Dem Joseph Herman, Kaffeestieder, f. E. Paul, alt 8 Monath, in der Spitalgasse Nr. 266, an Grausen.

### Z u w a g s - O r d n u n g,

welche bey der Fleischhandschrotung in Laibach vom 1. Jänner 1820 angefangen, von sämmtlichen Fleischern genau zu beobachten seyn wird.

Bei der Abnah- me von	Gebührt dem Käufer.		Bei der Abnah- me von	Gebührt dem Käufer.		A n m e r k u n g.				
	Keines Kind- fleisch	Zuwage		Keines Kind- fleisch	Zuwage					
Pfund	Pf.   Lb.	Pf.   Lb.	Pfund	Pf.   Lb.	Pf.   Lb.					
1	—	27	—	5	7	5	26	1	6	Die Zuwage hat aus der Nase, Ober- und UnterGaumen, Zeh, Lunge, Gries, Herz, Leber, Milz, Enter, Nieren, oder Kohlrücken, in denen das Mark noch befindlich ist, zu be- stehen; Bestandtheile von Kal- bern, Hammeln oder Ziegen dem Kindfleisch zuzuwagen, ist nicht gestattet, und das Beile- werk muß rein gepuzt seyn.
1 1/2	1	8	—	8	7 1/2	6	7	1	9	
2	1	21	—	11	8	6	20	1	12	
2 1/2	2	3	—	13	8 1/2	7	2	1	14	
3	2	16	—	16	9	7	16	1	16	
3 1/2	2	29	—	19	9 1/2	7	29	1	19	
4	3	10	—	22	10	8	10	1	22	
4 1/2	3	24	—	24	15	12	14	2	18	
5	4	5	—	27	20	16	20	3	12	
5 1/2	4	19	—	29	30	25	—	5	—	
6	5	—	1	—	40	33	8	6	24	
6 1/2	5	13	1	3	50	41	20	8	12	

Gegenwärtige Zuwagsordnung, die in jeder Fleischbank durch den betreffenden Fleischer bey Strafe von 3 Reichsthalern angeheftet zu erhalten ist, wird zu Jedermans Wissenschaft kund gemacht, und so wie dem Gewerbmänn unter schwerer Abndung aufgetragen wird, sich hier- nach genau zu achten, und diese Zuwagsordnung unter keinem Vorwande zu übertreten, wird auch das laufende Publicum aufgefordert, für das Fleisch auf keine Weise mehr, als die be- stehende Sägung mit Zuwage auszuweisen, zu bezahlen, und jede Übertretung und Veruntreue- lung dem bey der Controlwage aufgestellten Commissär zur Einleitung der gesetzlichen Verhan- lung sogleich anzuzeigen. Magistrat Laibach den 1. Jänner 1820.



**Gubernial-Verlautbarungen.**

**3. 118.**      **Concurs = Verlautbarung.**      **Nro. 1465.**

Zur Besetzung der Postmeisters = Stelle zu Netretich im Carlstädter Kreise.

(3) Zur Besetzung der Postmeisters = Stelle zu Netretich im Carlstädter Kreise wird hiermit der Concurs bis zum 15. März d. J. ausgeschrieben. Mit dieser Stelle ist nebst den gewöhnlichen Emolumenten ein jährlicher Gehalt von 200 fl. verbunden.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben binnen dem bestimmten Zeitraume ihre Gesuche bey diesem Gubernium einzureichen, und sich darin über ihren Geburtsort, Alter, Stand, moralisches Betragen und über jene Eigenschaften auszuweisen, welche zur Vernehmung dieses Postens nothwendig sind.

Wom f. k. Gubernium des Küstenlandes.      Triest am 24. Jänner 1821.

**3. 120.**      **Verlautbarung des f. k. illyr. Guberniums.**      **Nr. 258.**

Wegen Besetzung der krainerischen Stiftsdamen = Präbende.

(3) Es ist dermahl die fünfzehnte Präbende der krainerischen Stiftsdamen, im jährlichen Ertrage pr. 200 fl. M. M., erlediget

Vermöge des allerhöchsten Stiftsbriefes vom 16. July 1792 ist das Alter zur Aufnahme in die krainerische Fräulein = Stiftsdamen = Präbende nicht unter fünfzehn Jahren.

Die Aufzunehmende muß stets eines guten Rufes, und unbescholtenen Wandels gewesen seyn, darf neben dieser Präbende keine andere Stiftung genießen, und muß daher bey der Aufnahme in dieses Stift dem Genuße einer frühern entsagen; sie kann jedoch, was sie nach ihrer Aufnahme erbet, oder ihr sonst rechtmäßig zufällt, als ihr Eigenthum behalten.

Zur Ueberkommung der berührten Präbende sind nur jene fähig, deren Väter entweder krainerisch = landständische Mitglieder, oder aber (ohne jedoch Ahnenproben bezubringen) wenigstens vom Ritterstande sind, wie auch jene, de en Aeltern um das Land, oder durch 10jährige Dienstleistung im Lande in höheren Aemtern, als zum Beispiele landesfürstliche Räte, oder als Staabsoffiziere sich Verdienste erworben haben, dabey aber mittellos, und mit mehrern Kindern beladen sind.

Daher jene Bittstellerinnen, welche die von Sr. Majestät vorgeschriebenen Eigenschaften besitzen, und die erledigte Stiftspräbende zu erhalten wünschen, die erforderlichen Eigenschaften nach dem Inhalte des nebenhenden Ausweises, und mit Vorlage des Tauffcheines, des Dienstigkeits- und Sittenzeugnisses zu erweisen, und die gehörig belegten Gesuche verlässlich bis 1. März d. J. bey diesem Gubernium einzureichen haben, weil auf die nicht gehörig belegten oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Laibach am 19. Jänner 1821.

**Joseph Graf Sweerts = Spork,**  
Gouverneur.

**Alphonß Graf v. Porcia,**  
Vicepräsident.

**Georg Mayr, k. k. Gubernialrath und Domherr.**

(Zur Beilage Nro. 13.)



Stads Hof van de Westindische Compagnie

[illegible]



# Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Nr. 125.

Nr. 7177.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen der Elisabeth Saig, Eigenthümerinn des Hauses Nr. 289, in der Stadt zu Laibach, in die gebethene Ausfertigung der Amortisations-Edicte hinsichtlich einer an den Domherrn Ferdinand Freyherrn v. Erberg, von ihrem Ehemann Anton Saig, am 10. April 1786, über ein Darlehen von 400 fl. ausgestellt, und angeblich in Verlust gerathenen Schuldobligation, eigenthümlich des daran befindlichen Intabulations-Certificats vom gleichen Dato gewilliget worden; daher alle jene, welche aus welchem immer für einem Rechte auf diese intabulirte Saigroß ein gegründetes Recht zu haben ver-  
meinen, aufgefodert werden, selbes so gewiß binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr 6 Wochen 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte anzumelden und schin geltend zu machen, als im Widrigen nach fruchtlos verstrichener Amortisationsfrist gedachtes Intabulations-Certificat auf das weitere Gesuch der Bittstellerinn für getödtet und nichtig erklärt, und gelöscht werden würde.

Laibach am 10. Jänner 1821.

Nr. 112.

Nr. 1742.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Andreas Mallitsch, und Franz Galle, Bevollmächtigten des Joseph Savinscheg, in die gebethene Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des auf den angeblich in Verlust gerathenen, auf das dem gedachten Jos. Savinscheg gehörige in der Capuciner-Vorstadt allhier Nr. 8., vorhin aber Nr. 155 gelegene Haus zur Sicherstellung des Heirathsguts pr. 200 fl. und der Wiederlage pr. 1200 fl., dann des übrigen liegenden und fahrenden Vermögens intabulirten Heirathsverträge der Aloisia Contti gebornen Tagl. dd. 10. October 1794 befindlichen Intabulations-Certificats vom 4. Jänner 1800 gewilliget worden; daher dann alle jene, welche auf dieses fragliche Original-Intabulations-Certificat aus welchem immer für einem Rechte einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, selbes so gewiß binnen der von dem Gesuche bestimmten Frist von 1 Jahr 6 Wochen 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte auszutragen haben, werden, als im Widrigen gedachtes Original-Intabulations-Certificat nach fruchtlos verstrichener Amortisationsfrist auf weiteres Anlangen der eingangs erwähnten Bittsteller für getödtet und kraftlos erklärt werden würde.

Laibach den 11. April 1820.

## Vermischte Verlautbarungen.

### Verlautbarung.

(2)

Von der Vermundschaft der gräflich Joseph von Goroninischen Herrschaft Quisca im Görzer Kreise, wird hiermit kund gemacht, daß mit 1. April k. J. bey besagter Bez. Herrschaft die Stelle des Bez. Commissärs und Richters zugleich mit dem anliebenden Gehalte von jährlichen 800 fl. G. M. nebst freyer Wohnung in Uledigung kommen werde. Diejenigen, welche diesen vereinigten Dienst zu erlangen wünschen, belieben daher ihre mit den erforderlichen Zeugnissen über die zurückgelegten juristischen und politischen Studien, und den vorgeschriebenen Wahlsfähkeitssecreten, dann über die Kenntniß der deutschen, italienischen und krainerischen Sprache belegten Gesuche längstens bis letzten März k. J. an die Bez. Herrschaft Quisca einzureichen.

Görz am 1. Februar 1821.

(3) Eine fast ganz neue ein- und zweispännige, gelb lackirte und in Wien verfertigte Galeffe steht um den äußerst billigen Preis von 300 fl. bey dem bürgerl. Sattlermeister Philipp Heyn, auf dem neuen Markte, zum Verkauf.